

## **Erfahrungsbericht Ulster University WiSe 2016/17**

### **Vorbereitung**

Um auf der sicheren Seite zu sein, bietet es sich an, **ein Jahr vor Start des eigentlichen Auslandssemesters erste Informationen** zu sammeln und sich zu überlegen welche Gastländer für einen persönlich in Frage kommen. Hierbei sollte zu aller erst die Frage nach den Voraussetzungen von Seiten des Studiengangs und dem persönlichen Budget beantwortet werden. Studierende, die im Studiengang English-Speaking-Cultures immatrikuliert sind, sind in den meisten Fällen verpflichtet ein Auslandssemester oder ein Auslandspraktikum in einem **englischsprachigen Land** zu absolvieren. Bezüglich des Geldbudgets bietet die Universität Bremen unterschiedliche Unterstützung, die mit dem Ziel der gewählten Universität zusammenhängen.

Da ich mich für eine europäische Partneruniversität der Universität Bremen entschieden habe, war es mir möglich mich auf einen **Erasmusplatz** zu bewerben. Ursprünglich war es mein Plan in Leeds, England, zu studieren und daher bewarb ich mich, nicht nur durch den Fachbereich 10, sondern auch durch meinen zweiten Studiengang, Kunst-Medien-Ästhetische Bildung. Allerdings stellte sich dies im Endeffekt als weniger sinnvoll heraus, da mir am Ende der Bewerbungsfrist (und nach doppeltem Bewerbungsaufwandes) gesagt würde, dass meine Bewerbung im Fachbereich 9 nicht berücksichtigt werden könne. Diese Entscheidung wurde durch eine hohe Bewerberzahl und die Tatsache, dass ich mich auch durch einen anderen Studiengang beworben habe, begründet. Durch meine Erfahrung würde ich zukünftigen Bewerbern, die überlegen sich **in mehreren Fachbereichen zu bewerben**, raten, zuallererst in Erfahrung zu bringen, inwiefern die Bewerbungen sich gegenseitig beeinflussen. Das gleiche gilt für Erasmus und außereuropäischen Doppelbewerbungen. Um Enttäuschungen vorzubeugen, ist es wichtig zu wissen, dass die Zuständigen der Universität Bremen, da sie bemüht sind allen Studierenden einen Auslandsstudienplatz zu vermitteln, die jeweilige Bewerbung eher berücksichtigen werden, welche **ALLEN** Bewerbern bessere Chancen auf einen Platz garantiert. Aus diesem Grund kann es, wie in meinem Fall, dazu kommen, dass das Interesse der Gesamtheit über das des Einzelnen gestellt werden muss.

Ich empfehle Bewerbern frühzeitig mit der Vorbereitung zu beginnen, da sich die Informationssuche während meiner Bewerbung als unerwartet umfangreich erwies. Im Verlauf des Bewerbungsprozesses ist es nicht nur nötig ein Motivationsschreiben zu verfassen, das auf die jeweiligen **Kursangebote der Gastuniversitäten** abgestimmt ist, sondern der Bewerber muss zuallererst all diese Dabei muss beachtet werden, dass sich die Kursauswahl für Auslandsstudenten in den meisten Fällen von dem allgemeinen Kurskatalog unterscheiden. Darüber hinaus hängt die

Kursauswahl davon ab, welchen Vertrag die Universität Bremen mit der gewählten Gastuniversität abgeschlossen hat (Erasmusverträge können hier gefunden werden <http://www.uni-bremen.de/international/wege-ins-ausland/studieren-im-ausland/erasmus.html>). In manchen Fällen können demnach beispielsweise nur Linguistik Kurse gewählt werden. Da einige Universitätswebsites nicht transparent machen, welche Kurse für Erasmusbewerber zu wählen sind, würde ich empfehlen dies im Notfall per E-Mail bei dem Erasmusbeauftragten der Gastuniversität zu erfragen (E-Mail-Adressen können größtenteils online gefunden werden). Trotz allem muss sich der Bewerber darüber im Klaren sein, dass sich das Kursangebot vor Ort, bedingt durch den frühen Zeitpunkt der Bewerbung (Mitte Februar für das darauffolgende Wintersemester), noch einmal ändern kann und in den meisten Fällen sich auch ändern wird.

Die **Ulster University** in Nordirland, die ich als meinen Erstwunsch im Fachbereich 10 angegeben habe und welche ich letztendlich besuchte, bietet Erasmusstudenten eine große Anzahl an Kursen, die sich nicht nur auf den Englisch Fachbereich beschränkt. So war es mir möglich, neben den zwei für mein Auslandsmodul notwendigen Englischmodulen, auch einen Medienkurs zu belegen. Vor Ort wurden alle Erasmusstudenten einem Koordinator zugeteilt (in meinem Fall handelte es sich um die sehr hilfsbereite deutschsprachigen Sabine Menz: [s.menz@ulster.ac.uk](mailto:s.menz@ulster.ac.uk)). Der Koordinator ist die zuständige Person, die bei Fragen bezüglich des Studiums an der Ulster University zur Seite steht und der alle Dokumente wie zum Beispiel die Learning Agreements unterzeichnen kann.

## **Formalitäten im Gastland**

Zu den nötigen Erasmusunterlagen gehören unter anderem drei Learning Agreements. Das *Learning Agreement Before Mobilty*, welches von der Gasthochschule, sowie von der Universität Bremen unterzeichnet werden muss, ist von dem Bewerber, wie der Name schon sagt, vor der Abreise einzureichen. Vor Ort folgt dann das *Learning Agreement During Mobility* und am Ende das *Grand Agreement*, welches den Abschluss des Studiums an der Gastuniversität bestätigt. Alle Unterlagen müssen auch bei *Mobilty Online* hochgeladen werden. Die Ulster University verlangte am Anfang meines Aufenthaltes eine Gesundheitsregistrierung. Hierfür müssen im Voraus verschiedene Unterlagen, die über den Gesundheitszustand des Studierenden Auskunft geben, zugesandt oder per Mail zugeschickt werden. Außerdem bietet die nordirische Universität Impfungen an, die freiwillig und, wenn ich mich recht erinnere, kostenlos durchgeführt werden können.

Neben finanzieller Unterstützung durch Erasmus, habe ich ebenfalls Auslands-BAföG beantragt. Dies würde ich allen Bewerbern empfehlen, auch denjenigen, die in Deutschland keine solche Unterstützung bekommen, da sich Auslands-BAföG anders berechnet, als das reguläre Inlands-BAföG.

Im Wintersemester 2016/17 war es für mich nicht nötig eine Aufenthaltsgenehmigung oder Visa zu beantragen. Allerdings würde ich, auf Grund des Brexits, zukünftigen Bewerbern empfehlen sich diesbezüglich sicherheitshalber noch einmal zu informieren.

## **Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule**

Die Ulster University ist eine hervorragende Wahl für das Auslandssemester. Nicht nur die Landschaft und die Freundlichkeit der Menschen vor Ort haben diese Erfahrung für mich unvergesslich gemacht. Bezüglich des Studiums hat sich die nordirische Universität große Mühe gegeben alle Auslandsstudenten zu unterstützen und uns den Aufenthalt so reibungslos und angenehm wie möglich zu gestalten. Ich habe mich in jeder Situation aufgehoben und wertgeschätzt gefühlt. Die Ulster University bietet eine große Bandbreite an Veranstaltung und Ausflügen und es gibt sogar eine Studentenverbindung namens *STEW* (Students Together Experiencing The World), die sich speziell um die ankommenden Studenten kümmert und sie in das Studentenleben einführen und herzlich aufnehmen.

Die Orientierungswoche war, wie alle kommenden Veranstaltungen, sehr gut organisiert und gefüllt mit Tagestrips, wie zum Beispiel einer *Game of Thrones Tour*. Außerdem wurden wir über alle wichtigen Dinge informiert, wie zum Beispiel über Sportangebote, Fahrradleihstellen, Clubs und Vereine. In der offiziell ersten Woche, an der dann auch alle irischen Studenten teilnahmen, gab es eine *Freshner's Faire*, eine Art Messe in der Universitätsaula, die den Clubs die Möglichkeit gab sich den Erstsemestlern vorzustellen. Ich persönlich fand das Angebot sehr ansprechend und so war ich letzten Endes Teil des *Gaelic football Clubs*, des *Canoeing Clubs*, des *Surf Clubs*, der *STEW* und der *Poetry Society* und *African and Caribbean Society*. Ich würde vorschlagen sich, soweit das möglich ist, vorher zu informieren wann die verschiedenen Kurse stattfinden, da sie sich häufig überschneiden. Allerdings ist es in den meisten Fällen auch kein Problem eine Woche an der einen, und dann die nächste Woche, an der anderen Veranstaltung teilzunehmen, oder sogar nur einmal hinzugehen, um es auszuprobieren. Neben diesen Clubs und Societies gibt es außerdem ein Fitnessstudio, das sogar Anfang des Jahres 2017 neu gebaut wurde. Die Ulster University bietet eine vergünstigte Mitgliedschaft für Auslandsstudenten, die nur für ein Semester bleiben, welche bei 50 Pfund liegt und sogar einige Fitnesskurse beinhaltet.

Für meine Anreise habe ich einen von der Ulster University organisierten Bus gebucht, der mich von dem Belfast Airport einsammelte und zur Unterkunft in Portstewart brachte (Ich habe in einer Studentenunterkunft gewohnt). So wurde ich am Flughafen vom Unipersonal sehr freundlich empfangen und musste mir um Weiteres erstmal keine Sorgen machen. Dieser Bus wird allerdings nur an bestimmten Tagen angeboten, und wenn man zum Beispiel früher anreisen will, muss man sich darauf einstellen entweder einen Zug und Bus zu nehmen, oder ein Taxi zu bezahlen.

## **Kurswahl /Kursangebot/ -beschränkungen**

Wie schon gesagt, bietet die Ulster University eine verhältnismäßig große Kursauswahl für Auslandsstudenten an. Auf dieser Website <https://webservices.ulster.ac.uk/modules/> kann man sich schon mal einen allgemeinen Überblick machen, allerdings können nur ein Teil der angegebenen Kurse letztendlich auch gewählt werden. Darüber hinaus werden zusätzliche Englischsprachkurse für Austauschstudierende angeboten, von denen ich allerdings keinen belegt habe. Kurse können online durch das sogenannte *Portal* (<https://login.ulster.ac.uk/login?service=https%3A%2F%2Flogin.ulster.ac.uk%2Fsso%2Fservice%2Fportal>) gewählt und innerhalb der ersten Woche noch mal gewechselt werden. Die Zugangsdaten werden während der Einführungswoche mitgeteilt. Im *Portal* werden außerdem alle Informationen zum Kurs und Arbeitsmaterial, sowie PowerPoint-Folien hochgeladen.

Selbstverständlich fanden alle Kurse auf Englisch statt und ich persönlich hatte kein Problem die Professoren zu verstehen, auch wenn sie mit einem irischen Akzent sprachen. Kursleistungen variieren von Modul zu Modul und können reine Kursarbeit während des Semester (Essays, Projekte etc.) bis hin zu Prüfungen beinhalten. Allgemein ist noch zu erwähnen, dass man den Arbeitsaufwand nicht unterschätzen sollte und, dass Kurse des 3. Studienjahres besonders arbeitsintensiv sind. Allerdings stehen die Professoren stets unterstützend zur Seite, zumindest aus meiner Erfahrung. Deshalb empfehle ich bei Problemen sich nicht zu scheuen neben Kommilitonen und dem Koordinator, auch Professoren um Hilfe zu Fragen. Jedoch werden Austauschstudenten genauso bewertet, wie Einheimische und es gibt keinen „Ausländerbonus“.

## Unterkunft

Während meiner Studienzeit an der Ulster University habe ich in einem Studentenwohnheim Namens *Agherton Village* in Portstewart gewohnt. Sie ist 15 min mit dem Fahrrad und 5 min mit dem Bus von dem Universitätscampus entfernt. Ich kann diese Unterkunft sehr empfehlen, da sie sehr modern, direkt neben *Tesco* (einem großen Einkaufsgeschäft) und auch relativ nahe an den Pubs gelegen ist. Die meisten Auslandsstudenten, die in dieser Unterkunft gewohnt haben, wurden mit gleichsprachigen Studenten platziert. Dies kann allerdings (wie in meinem Fall) durch einen Kommentar bei der Online-Bewerbung angesprochen und somit verhindert werden. Ich habe mit drei Iren zusammengewohnt mit denen ich mich gut verstanden habe. Trotzdem ist es vielleicht gut zu wissen, dass ein Großteil der einheimischen Studenten sehr gern, sehr oft und laut Party machen und (wie meine Mitbewohner) sehr unordentlich sind. Außerdem fahren viele Iren am Wochenende nachhause oder arbeiten. Eine weitere Wichtige Information ist, dass die Unterkünfte fast gar nicht bezüglich Küchenutensilien (wie Tellern, Pfannen, Besteck etc.) oder ähnlichem, ausgestattet sind und diese somit, genau wie Bettwäsche, selbst besorgt werden müssen. Diesbezüglich würde ich *Tescos* Angebote und *Poundland* in Coleraine empfehlen. Preislich gesehen habe ich 75 Pfund pro Woche für mein Zimmer bezahlt. Wohnheime sind grundsätzlich mit Waschmaschinenräumen, inklusive Trocknern (für den gewünschten Trocknungseffekt mehrfach benutzen) ausgestattet, welche mit 2 Pfund beziehungsweise 50 Penny aktiviert werden müssen.

Natürlich gibt es auch andere Wohnheime, wie zum Beispiel die *Maple Lodge*, die auf dem Campus gelegen sind. Jedoch sind diese weiter vom Nachtleben und den Pubs in Portstewart und Portrush, von guten Einkaufsmöglichkeiten (in der Uni gibt es nur ein kleines *Spar*) entfernt und sind allgemein nicht so modern wie die Häuser in *Agherton Village*. Des Weiteren, wohnen viele Studenten in privaten Häusern in Portstewart oder Portrush, welche dann wiederum etwas weiter von dem Campus entfernt sind.

Eine Sache die ich unbedingt empfehlen würde ist das *Buddy Scheme* Programm, für das man sich vor der Ankunft online anmelden kann. Dieses ermöglicht es Austauschstudenten einen irischen Studenten-„Buddy“ zugeteilt zu bekommen, der eine weitere Bezugsperson darstellt und bei Fragen zur Seite steht. Eine Freundin hat stattdessen an einem anderen Hostfamily-Programm teilgenommen, worüber ich allerdings nicht viel weiß, es trotzdem für Interessierte erwähnen möchte.

## Sonstiges

Bezüglich des Internets ist auf dem gesamten Campus (eduroam) und in den Wohnheimen Wifi eingerichtet. Drucker können in den Arbeitsräumen der Bibliothek der Universität genutzt

werden und laufen über den Studentenausweis, der in der Einführungswoche erstellt wird (Achtung Ladies: Es wird ein unangekündigtes Foto gemacht! :D ) und Zugang zu allen Hörsälen und Räumen gibt. Das Druckergeld muss online aufgeladen werden und das System braucht 15 min, um die Karte zum Drucken von den Unicomputern nutzbar zu machen.

Zum Transport lässt sich sagen, dass Busse relativ unregelmäßig fahren, zu spät oder auch mal zu früh kommen. Deshalb habe ich mich dazu entschieden ein Fahrrad zu kaufen, was mich nach letztendlichem Wiederverkauf am Ende des Aufenthaltes, 45 Pfund kostete. Eine andere Möglichkeit wäre es, ein Fahrrad für 40 Pfund + 100 Pfund Pfand zuleihen. Letzteres hat den Vorteil, dass man einen Reparaturservice in Anspruch nehmen kann, den man auch braucht. Denn auf dem Weg zum Campus von Portstewart aus sind überall Dornenbüsche, die gern mal die Reifen zerlöchern (Ich hatte letzten Endes bestimmt 15 Löcher). Preislich liegt der Bus pro Strecke bei 2,30 Pfund. Ein Tagesticket kostet 3,50 Pfund (allerdings nur nach 9 Uhr morgens, davor kostet es 4,50 Pfund). Ich würde jedem, auch denjenigen, die vorhaben sich ein Fahrrad zu besorgen, empfehlen, eine Y-Link Card an der Busstation in Coleraine zu beantragen. Diese kostet, wenn ich mich recht erinnere, einmalig 8 Pfund und gibt auf jede Single-Fahrt Rabat. Es macht auch Sinn, im Bus nach einem Return-Ticket zu fragen, wenn man nur zum Campus oder in die Stadt und wieder zurückfahren möchte.

Bezüglich Studentenjobs kann ich leider nicht viel Auskunft geben, da ich wegen des hohen Arbeitsaufwandes für die Universität und weiteren Unternehmungen und Reisen, keine Zeit hatte zusätzlich zu arbeiten. Trotzdem habe ich von einigen einheimischen Studenten gehört, dass man sich sehr zeitig um Jobs bemühen muss, weil es viele Studenten gibt und vor allem Pubs und Cafés schnell alle Stellen vergeben haben.

## **Fazit**

Schlussendlich kann ich mir rückblickend keinen besseren Ort für mein Auslandsemester vorstellen (außer vielleicht in Bezug auf das Wetters, denn es wird zwar gar nicht so kalt wie gedacht, aber dafür sehr früh dunkel, und ich bin definitiv ein Sommertyp). Die Landschaft ist einfach atemberaubend, mit einem Fluss zum Kanufahren, dem Meer zum Surfen und den Hügeln und Wäldern mit vielen, vielen Schafen. Der Himmel zeigt jeden Tag eine neue Facette und lässt das Sonnenlicht oft ganz sichtbar durch die Wolken scheinen und die Wolken hängen

manchmal so tief, dass sie die umliegenden Hügelspitzen verstecken. Am liebsten habe ich einen Spaziergang am Strand in Portstewart gemacht (der ist 7min zu Fuß vom *Agherton Village* entfernt), habe einen Karaokeabend mit meinen Freunden im Anchor Pub in Portstewart verbracht oder bin mit meinen Freunden mit einem gemieteten Auto durch Nord- und Irland gereist. Die Einheimischen sind, wie schon erwähnt, unglaublich freundlich, offen und hilfsbereit, was es einem erleichtert sich wohl zu fühlen. Die Universität ist gut organisiert, kümmert sich mit außerordentlichem Bemühen um Auslandstudenten und bietet eine Vielzahl von Kursen und Freizeitbeschäftigungen an.

Da ich im Alter von 17 schon 10 Monate in England gelebt habe, konnte ich bei mir keinen großen Kulturschock feststellen, jedoch würde ich die Nordiren, im Vergleich zu Engländern, eventuell als noch herzlicher beschreiben. Dies kann allerdings auch daran liegen, das Coleraine eine verhältnismäßig kleine Stadt ist (dafür schließen die Läden schon zwischen 17.00 und 17.30 Uhr; außer Tesco, das hat bis von 8-22 Uhr geöffnet). Mein Lieblings Café ist das *Lost and Found* in Coleraine, das manchmal sogar kostenlose Veranstaltungen mit ganz viel leckerem Essen, wie Tacos oder Curry, anbietet. Die Christian Union in der in der Ulster University und die Baptist Church organisieren darüber hinaus weitere Kostenlose Abende und Veranstaltungen, wie zum Beispiel das I-Café (International Café).

Meine Auslandserfahrung, die durch all die beschriebenen Dinge unvergleichbar gemacht wurde, wird mir sicherlich viel für mein weiteres Leben akademisch und persönlich viel bringen. Ich habe jetzt noch mehr Freunde in der ganzen Welt und somit neue Ort, die ich es für mich zu entdecken gilt. Egal wo ihr studiert, ihr werdet viel Lernen und wachsen!

Hier noch ein paar Fotos:





Favourite place: Connemara, Ireland (Seht ihr das Licht!!!!)



Sheep und noch mehr sheep (beim Downhill House und Mussenden Temple)





International students Ulster University 2016/17 und ein Teil der STEW